

HALPLUS



EMAS

Geprüftes
Umweltmanagement

REG. NO. DE-157-00025

Aktualisierte Umwelterklärung 2015

Bonn 10.8.15
[Handwritten signature]

Liebe Leserinnen und Leser,

der EVH GmbH ist ihre bedeutende Rolle im Umweltschutz und in der nachhaltigen Entwicklung in der Region bewusst. Aus diesem Grund haben wir bereits vor über 15 Jahren ein Umweltmanagementsystem in unser Unternehmen integriert und dies auch kontinuierlich weiterentwickelt sowie an die sich ändernden Anforderungen angepasst. In diesem Prozess lag natürlich der Fokus auf der Sicherung der Energieversorgung unserer Kunden verbunden mit der umweltschonenden und ressourcensparenden Gestaltung der Betriebsabläufe.

In der Vergangenheit haben sich aus dem bestehenden Umweltmanagementsystem große Schnittmengen zu anderen Managementsystemen, wie z.B. bei der Einführung des Technischen Sicherheitsmanagements, heraus kristallisiert. Seit einigen Jahren haben wir es uns auch innerhalb des Unternehmens zur Aufgabe gemacht unsere eigene Energieeffizienz systematisch im Rahmen des Umweltmanagementsystems zu beurteilen und dabei Potenziale für Energieeinsparungen und Ressourcenschonung aufzudecken. Durch entsprechende Prozessgestaltung gewährleisten wir eine kontinuierliche Betrachtung der aktuellen energetischen Situation und darauf folgend die Identifikation von Energieeinsparpotentialen.

Für die EVH GmbH gilt: **EnergieERZEUGER können auch EnergieSPARER sein.** Wir leisten neben dem regionalen Umweltschutz auch unseren Beitrag zum Erreichen der europäischen Energieziele im Rahmen der europäischen Klima- und Energiepolitik. Somit stellen wir auch in der Zukunft sicher, dass wir als Unternehmen unserer Eigenverantwortung im Umwelt- und Klimaschutz gerecht werden.

Halle, Juni 2015

Inhalt

Das Unternehmen

Umweltpolitik

Umweltmanagementsystem

Umweltdaten

Input-Output-Bilanz

Umweltkennzahlen

Umweltziele

Gültigkeitserklärung

Das Unternehmen

Die EVH GmbH wurde am 16. Mai 1993 als 60%ige Tochter der Stadtwerke Halle GmbH gegründet. Heute sind die Stadtwerke Halle zu 100 % Anteilseigner. Für die EVH GmbH bestand von Anfang an ein Leitmotiv des Handelns darin, die Stadt Halle umweltverträglich und ressourcenschonend mit Strom, Fernwärme und Gas bei gleich bleibender Sicherheit und Qualität auf hohem Niveau zu versorgen.

Derzeit betreibt die EVH GmbH zwei in den Gültigkeitsbereich des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG) fallende Anlagen: die Gas- und Dampfturbinenanlage (GuD-Anlage) und das Heizwerk (HW) am Standort Dieselstraße. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen weitere Anlagen in Halle und im gesamten Bundesgebiet von Deutschland. Die EVH GmbH beschäftigte 2014 269 Mitarbeiter.

Die Aufbauorganisation des Unternehmens passte sich seit 1998 ständig den veränderten Wettbewerbserfordernissen an. Die Verantwortung für die Strom-, Gas- und Wärmenetze liegt bei der zum 01.01.2007 gegründeten 100%igen Tochtergesellschaft der EVH: Energieversorgung Halle Netz GmbH.

Das Kerngeschäft

Im Besitz der EVH GmbH befinden sich ein GuD-Anlage, ein Heizwerk (HW) und ein Heizhaus (HH). Im Auftrag von Dritten betreibt das Unternehmen insgesamt 82 Anlagen, davon 53 Anlagen im Stadtgebiet von Halle. Prinzipiell wird in den Anlagen Erdgas als Brennstoff eingesetzt. Im HH Dürer-Straße und in der Energieversorgungsanlage (EA) des Krankenhauses „Martha Maria“ (Halle-Dölau) ist leichtes Heizöl als Reservebrennstoff genehmigt und bevorratet. Letztere wurde im September 2011 nach einer umfassenden Modernisierung und Erweiterung durch eine Holzpellet-Kesselanlage wieder in Betrieb genommen.

Vierorts betreibt die EVH GmbH Blockheizkraftwerke (BHKW), die sich durch hohe Energieeffizienz aufgrund der verbundenen und gleichzeitigen Erzeugung von Wärme und Strom auszeichnen. Im Vergleich zur konventionellen (getrennten) Wärme- und Stromerzeugung kann durch den Einsatz von BHKWs der Primärenergieverbrauch sowie der CO₂-Ausstoß signifikant (bis zu 40 %) reduziert werden. So wurde z.B. im Jahr 2012 im Mitteldeutschen Druck-

und Verlagshaus eine BHKW-Anlage mit 360 kW elektrischer und 490 thermischer Leistung eingebaut. Neben der jährlichen Energiekosteneinsparung von über € 100.000 auf Kundenseite werden mit dieser Maßnahme ca. 700.000 kg CO₂-Emissionen pro Jahr eingespart.

Anlagen mit über 20 Megawatt (MW) Feuerungswärmeleistung

GuD-Anlage Dieselstraße Dieselstraße 141
06132 Halle

HW Dieselstraße Dieselstraße 141
06132 Halle

Anlagen mit über 1 Megawatt (MW) Feuerungswärmeleistung (Stadtgebiet Halle)

HH Albrecht-Dürer-Straße Albrecht-Dürer-Straße 10
06114 Halle

EA Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau Röntgenstraße 1
06120 Halle

GKA MDVH Mitteldeutsches Verlagshaus Delitzscher Straße 65
06112 Halle

GKA ComCenter Phillip-Müller-Straße 57
06110 Halle

GKA VW- Autohaus Holzplatz 8
06110 Halle

GKA HEP Hallescher Einkaufspark Leipziger Chaussee 147
06112 Halle

HH PIT Decolor Merseburger Str. 371
06132 Halle

HH PaCos GmbH Reideburger Straße 27
06112 Halle

Seit 2011 bietet die EVH an ihren Erdgastankstellen in Halle (Freiimfelder-, Selke- und Salz-münder Straße) reines aus agrarischen Reststoffen produziertes Biomethan an. Die Verwendung des aufbereiteten Biogases als Kraftstoff reduziert die CO₂-Emissionen um mehr als 90 % im Vergleich zu Benzin und der Verbraucher spart zusätzlich ca. 60 % Kraftstoffkosten.

Unser Produktangebot

Zu den Produkten der EVH GmbH zählen Strom, Erdgas und Wärme. Seit Jahren bewähren sich die Angebote der EVH in der Produktfamilie Halplus. Die durch höhere Effizienz im Unternehmen erzielten Kosteneinsparungen konnten an die Kunden weitergereicht werden. Zum gleichen Teil liegt das Bestreben der EVH GmbH darin ihren Kunden umweltverträglich Produkte anzubieten.

Halplus Strom wird umweltschonend in Kraft-Wärme-Kopplung aus Erdgas hergestellt. Die Abwärme wird zur Beheizung von fast der Hälfte der halleschen Wohnungen genutzt. Das Angebot umfasst verschiedene Vertragsarten, welche sich an den individuellen Bedürfnissen der Kunden ausrichten. Analog zur Marke Halplus Strom gibt es seit Oktober 2001 die Marke **Halplus Erdgas**.

Mit der laut Energiewirtschaftsgesetz geforderten Stromkennzeichnung werden die Kunden über den Energieträger-Mix informiert. Sie ist im Internet veröffentlicht. Mit 362 g CO₂/kWh Strom liegt die EVH GmbH deutlich unter dem Deutschland-Durchschnitt von 511 g CO₂/kWh.

Darüber hinaus können Kunden der EVH GmbH verschiedene **ÖKO Strom und Gas**-Angebote in Anspruch nehmen.

ÖKO Strom und Gas-Angebote

Halplus Strom Öko+

Halplus Strom Ökoplus+

Halplus Strom Solar+

Halplus Erdgas Solar+

Halplus Erdgas Bio+

Halplus Erdgas Bio10+

In 2014 bezogen unsere Kunden 9.363.004 kWh Ökostrom, welcher mit dem ok-power Label des EnergieVision e. V zertifiziert wurde.

Als Ergänzung bietet die EVH ihren Kunden Unterstützung beim aktiven Umwelt- und Klimaschutz mit Hilfe einer vielfältigen Palette an Produkten und Dienstleistungen.

Auswahl an Angeboten

Fernwärme Halle weist einen der niedrigsten Primärenergiefaktoren (0,21) in Deutschland auf

Planung und Realisierung individueller Nahwärmelösungen

Halplus Heizung+ Einbau einer modernen und effizienten Heizungsanlage

Energieeffizienz-Shop

<http://shop.evh.de/>

Online-Energiespar-Check

<http://www.evh.de/common/flash/index.html>

Analyse des Stromverbrauchs Ausleihe von Messgeräten inkl. Beratung

Auswahl der richtigen Beleuchtung mithilfe des LED-Lampenkoffers der EVH

Gebäudethermografie

Individuelle Energieberatung

Regenerative Energien

Neben effizienten Brennstoffeinsatz setzte die EVH GmbH in den letzten Jahren auch verstärkt auf regenerative Energien und somit auf umweltschonende Energieversorgung.

Photovoltaikanlagen

Die EVH GmbH fördert bereits seit vielen Jahren die Installation von Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) in Halle. Auf Dächern EVH-eigener Gebäude sind sieben PV-Anlagen mit einer installierten Solarleistung von 227,5 kWp errichtet. Zusätzlich betreibt das Unternehmen acht weitere PV-Anlagen (installierte Leistung 1.211,7 kWp) unter anderem auf dem Dach von Wohn-Centrum Lührmann und des ERDGAS-Sportparks.

Um das Thema Photovoltaik den Bürgern von Halle näher zu bringen, wurde eine beispielhafte Anlage im Zoologischen Garten der Stadt Halle errichtet.

Windkraft

Im Jahr 2013 ging die EVH eine Beteiligung an der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH&Co.KG (TOW) in Höhe von max. 16,7 % am Stammkapital ein. Damit bestehen für die EVH entsprechende Beteiligungen an den Windparks Eisleben (Sachsen-Anhalt), Gerdshagen/Falkenhagen (Brandenburg) und Wendorfer Berg (Sachsen-Anhalt, Badeleben). Insgesamt verfügen wir über rd. 6,5 MW Windkraft, die eine Versorgung von ca. 33.000 Haushalten sichert.

Des Weiteren traf die TOW im Jahr 2014 Investitionsentscheidungen für folgende Windparks: Bendorf (Schleswig-Holstein) mit 15 MW, Hünfelden (Hessen) mit 9,6 MW, Rabenau (Hessen) mit 15 MW und Plauerhagen (Mecklenburg-Vorpommern) mit 9,9 MW.

Darüber hinaus ist der Bau einer Kleinwindenergiekraftanlage im Hafen der Stadt-Halle in Planung. Dieses Projekt soll unter anderem auch dazu beitragen Kleinwindkraft in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen und somit die Akzeptanz für die Errichtung ähnlicher Projekte in der Region zu fördern.

Zertifizierungen der EVH GmbH im Arbeits- und Umweltschutz

SICHERHEIT wird bei EVH GmbH groß geschrieben. Wir unterziehen uns der Überprüfung des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM), sind seit 15 Jahren Mitglied der Umweltallianz Sachsen-Anhalt und sind kürzlich dem Beraternetzwerk der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) beigetreten. Als Kompetenzzentrum für Energieeffizienz und regenerative Energien und verfolgt die dena die zentralen Ziele der rationalen und umweltschonenden Gewinnung, Umwandlung und Anwendung von Energie sowie der zukunftsfähigen Entwicklung von Energiesystemen.

Die EVH GmbH verfügt über ein Umweltmanagementsystem, welches im März 1998 nach der Öko-Audit-Verordnung (EMAS) und nach der DIN EN ISO 140001 Umweltmanagementsysteme erstauditiert bzw. erstzertifiziert wurde und seither im EMAS-Register mit der Register-Nr. DE-157-00025 verzeichnet ist. Seit dem wurde jährlich das Funktionieren des Umweltmanagementsystems unter Beweis gestellt.

In diesem Jahr stellt sich die EVH dem 2. Überwachungsaudit im 6. Umweltbetriebsprüfungszyklus an folgenden Standorten:

1. **Bornknechtstraße 5 in 06108 Halle**
Im Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Halle ist der Standort als Mischgebiet ausgewiesen. Er befindet sich im Stadtzentrum.
2. **Dieselstraße 141 in 06130 Halle**
Der Standort ist im FNP als Kraftwerksstandort enthalten und grenzt sowohl im Norden als auch im Süden an Gewerbegebiete. Östlich des Standortes befinden sich Anlagen der Deutschen Bahn AG. Westlich grenzt ein Wohngebiet an.
3. **Brachwitzer Straße 21 in 06118 Halle**
Der Standort ist ein früherer Kraftwerksstandort und befindet sich gemäß FNP auf einer an ein Gewerbegebiet und eine Sonderbaufläche grenzenden Fläche für Ver- und Entsorgungsanlagen.

Umweltpolitik

Wir als verantwortungsvolles Energieversorgungsunternehmen sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt, der Natur und der Ressourcenschonung in besonderem Maße bewusst.

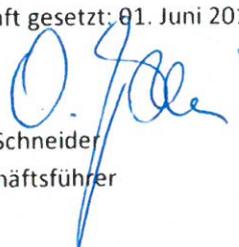
Die Erzeugung von Strom, Wärme und Kälte sowie die sichere Versorgung mit diesen Produkten erfolgen in umweltverträglicher und energieeffizienter Weise.

Unsere Umweltpolitik richten wir nach folgenden Grundsätzen aus:

Umweltschutzleitlinien der EVH GmbH

- 1 Für die EVH ist Umweltschutz wichtiger Aspekt der Unternehmensführung und fester Bestandteil der Unternehmensziele. Alle Mitarbeiter sind sich ihrer Verantwortung im Umweltschutz bewusst.
- 2 Grundlage unseres Handelns im Umweltschutz sind nationale und in nationales Recht umgesetzte EG-Umweltvorschriften, behördliche Vorgaben und darauf aufbauende interne Regelungen, zu denen wir uns verpflichten. Unter Berücksichtigung technischer Möglichkeiten und wirtschaftlicher Vertretbarkeit werden Maßnahmen ergriffen, die über gesetzliche und behördliche Anforderungen hinausgehen.
- 3 Der internen Kommunikation und dem Dialog mit der Öffentlichkeit messen wir hohe Bedeutung bei, um das Vertrauen in unser verantwortungsvolles Handeln im Umweltschutz zu fördern, sowie um Transparenz und Bewertbarkeit zu schaffen.
- 4 Überwachung, Dokumentation und Bewertung unserer Verfahren und Anlagen im Hinblick auf Umweltauswirkungen und Betriebsstörungen sind kontinuierliche Prozesse und sichern darüber hinaus eine ständige Weiterentwicklung und Aktualität bezogen auf den Stand der Technik.
- 5 Rohstoffe, Energie, und Fläche nutzen wir effizient und umweltbewusst. Sowohl Abfälle als auch Emissionen werden vermieden. Mit der Entsorgung nicht vermeidbarer Abfälle werden ausschließlich sachkundige und zuverlässige Unternehmen beauftragt, die unseren Kontrollen unterliegen.
- 6 Weil EnergieERZEUGER unserer Auffassung nach gleichzeitig EnergieSPARER sein können, ist Energieeffizienz ein wichtiger Schwerpunkt in unserem Umweltmanagementsystem. Durch unser integriertes Energiemanagementsystem steigern wir die Energieeffizienz, um damit vor allem Ressourcen zu schonen und CO₂-Emissionen zu senken.
- 7 Von unseren Lieferanten, Entsorgern und anderen Vertragspartnern erwarten wir einen vergleichbaren Umweltstandard. Um zu gewährleisten, dass diese nach den gesetzlichen und darauf aufbauenden eigenen Umweltvorgaben handeln, haben wir ein Bewertungssystem entwickelt.
- 8 Wir treiben den Einsatz regenerativer Energien im Unternehmen an und fördern diesen bei unseren Kunden. Die individuelle Beratung bei Fragen zum Umweltschutz und effizientem Umgang mit Energie sowie unsere vielfältigen Marketingmaßnahmen stärken gezielt das Umweltbewusstsein unserer Kunden.

In Kraft gesetzt: 01. Juni 2015


Olaf Schneider
Geschäftsführer



Umweltmanagementsystem

Zur Koordination aller umweltrelevanten Abläufe in der EVH GmbH wurde bereits 1995 die Stabsabteilung Sicherheit / Umweltschutz / Arbeitsschutz gebildet. Dadurch wird qualitativ und quantitativ die Umsetzung unserer Umweltpolitik durch alle EVH-Mitarbeiter gesichert. Die im Jahr 2011 getroffene Entscheidung der Geschäftsführung in unser bestehendes Umweltmanagementsystem ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 zu integrieren war Anlass für die Berufung eines Energiemanagementbeauftragten. Die Stabsabteilung besteht somit aus den nachfolgend aufgeführten Fachkräften:

- Umweltmanagementbeauftragter
- Energiemanagementbeauftragter
- Abfallbeauftragter
- Immissionsschutzbeauftragter
- Gewässerschutzbeauftragter
- Gefahrstoffbeauftragter
- Brandschutzbeauftragter
- Fachkraft für Arbeitssicherheit

Weiterhin ist ein externer Katastrophenschutzbeauftragter zur Gefahrenabwehr berufen. In der mittleren und unteren Managementebene sind insgesamt vier Koordinatoren für Umweltschutz tätig, welche mit konkreten arbeitsbezogenen Aufgaben, Pflichten und Rechten ausgestattet sind.

Der Aufbau und die Wirkungsweise des Umweltmanagementsystems sind intern in einem Umweltmanagement-Handbuch dokumentiert. In jährlich aktualisierter Fassung ist dieses Handbuch für jeden Mitarbeiter der EVH zugänglich im Unternehmensregelwerk im Intranet hinterlegt.

Die jährliche Umwelterklärung ist im Internet unter www.evh.de eingestellt. Für Interessierte ist diese auch als CD verfügbar. Die Datenangaben beruhen in der Regel auf dem Stand per 31.12. des Vorjahres.

Abfallmanagement

Alle Mitarbeiter der EVH GmbH sind dazu angehalten Abfälle zu vermeiden und dennoch anfallende Abfälle sauber zu trennen. So wollen wir die Verwertungsquote so hoch wie möglich halten. Zur Überprüfung dieser und generellen Übersicht über die jährlich anfallenden Abfallarten werden Abfallbilanzen erstellt.

Zur Entsorgung werden ausschließlich Entsorgungsfachbetriebe beauftragt. Der gesetzekonforme Entsorgungsweg wird in Abhängigkeit vom Vorhaben und der Gefährlichkeit der Abfälle durch den Abfallbeauftragten geprüft.

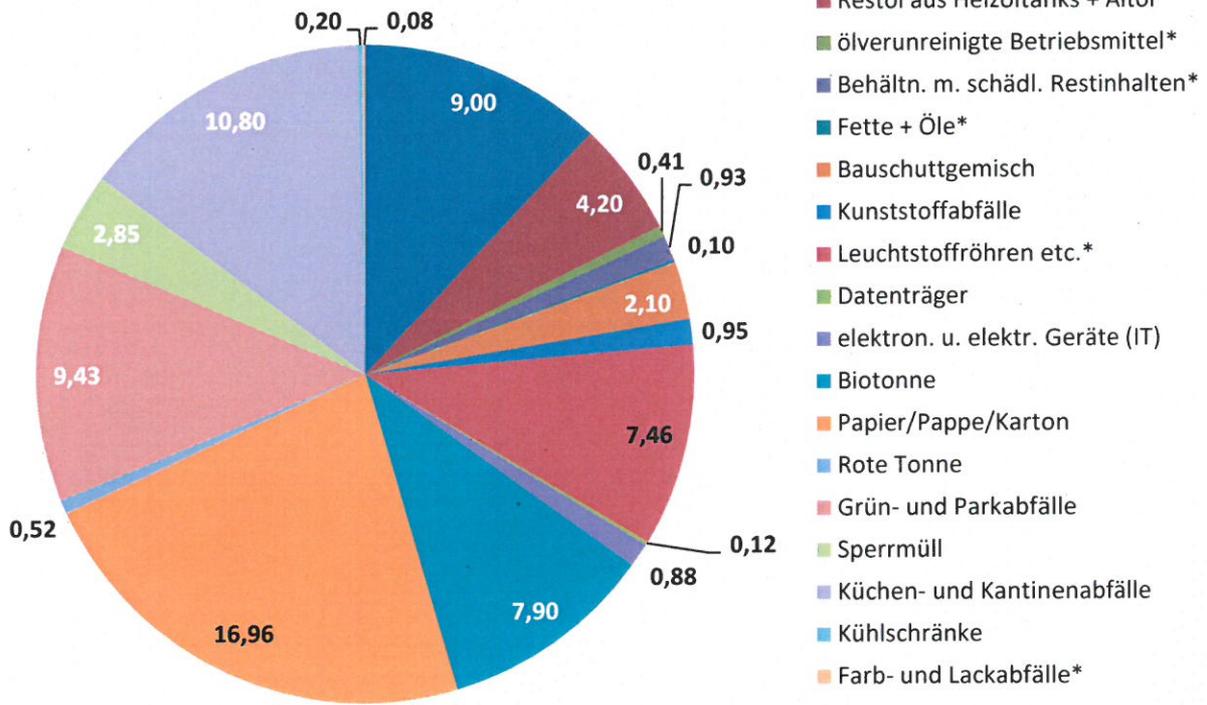
Gefahrstoffmanagement

Da zahlreiche Gefahrstoffe an verschiedenen Arbeitsplätzen im Unternehmen unerlässlich sind, betreiben wir ein sorgfältig strukturiertes Gefahrstoffmanagement. Erstmals eingesetzte Stoffe werden einer Einsatz- bzw. Ersatzstoffprüfung unterzogen. Dadurch gewährleisten wir den Einsatz möglichst umweltverträglicher Gefahrstoffe. Der Betriebsrat wird über diese Prüfungen in Kenntnis gesetzt. Daneben steht die Sicherheit der Mitarbeiter und der Umwelt im Fokus. Gefährdungsbeurteilungen, Betriebsanweisungen und die Unterweisung der Mitarbeiter gewährleisten einen sicheren Umgang.

EnergieERZEUGER sind auch EnergieSPARER

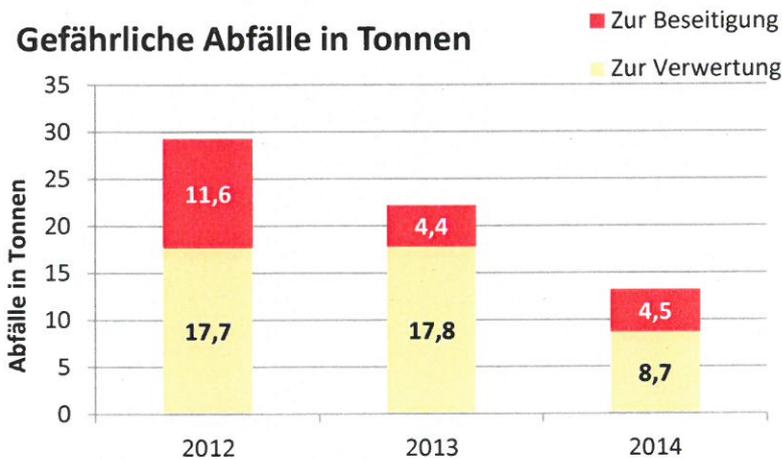
Durch die Verknappung nicht erneuerbarer Energieträger mit steigenden Energiepreisen und andererseits umweltpolitische Vorgaben wird der Druck auf Unternehmen bezüglich der Steigerung der Energieeffizienz und Reduktion des Energieverbrauchs, der Energiekosten und der CO₂-Emissionen erhöht. Dem wirken wir kontinuierlich mit unserem integrierten Energiemanagementsystem entgegen. Organisatorische und technische Maßnahmen sowie Verhaltenstipps führen zu Energieeinsparung und Kostensenkung. Projekte sowohl innerhalb der EVH als auch mit anderen Unternehmen der Stadtwerke Halle-Gruppe und mit der Stadt Halle erschließen Potenziale zur Verbesserung der Energieeffizienz in vielen Bereichen. Daneben steht unser großes Engagement unseren Kunden beim Energiesparen zu helfen. Mit vielen Informationen, Förderungen, technischen Hilfestellungen und Kooperationen gehen wir dieser Aufgabe leidenschaftlich nach.

Abfallmenge in Tonnen (Jahr 2014)



* gefährliche Abfälle

Gefährliche Abfälle in Tonnen



Nicht gefährliche Abfälle in Tonnen



In der Abfallbilanz ist die über die Andienungspflicht entsorgte Menge an gemischten Siedlungsabfällen von EVH-Liegenschaften (≠ Betriebsstätte) nicht enthalten. Die Kosten für die Entsorgung der Abfallmengen inkl. der Gebühren für die Abfallentsorgung des gemischten Siedlungsabfalles betrug im Jahr 2014 € 24.000,-. Demgegenüber stehen Gesamterlöse von € 1.800,- für die Entsorgung von Mischschrotten.

Emissionsrechtehandel

Durch den Betrieb unserer Kraftwerke werden verschiedene Treibhausgase ausgestoßen (z.B. Kohlenstoffdioxid). Um die Europäischen Klimaschutzziele zu erreichen wird die Emission solcher Gase an den Besitz von Emissionsberechtigungen gebunden. Sie begrenzen den Ausstoß auf eine vorgegebene Menge an Treibhausgasen. Seit Beginn der 3. Emissionshandelsperiode unterliegt die EVH mit ihren beiden Erzeugungsanlagen am Standort Dieselstraße dem Geltungsbereich des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes (TEHG). Für beide Anlagen liegen seit Anfang des Jahres 2014 die Zuteilungsbescheide für die 3. Handelsperiode vor. Eine aus drei fachlich geeigneten Mitarbeitern der EVH zusammengesetzte Arbeitsgruppe ist zuständig für Strategie, Handel, Monitoring und Berichterstattungen nach § 5 TEHG und § 22 ZuV 2020. Diese Arbeitsgruppe besitzt alle erforderlichen Handlungsvollmachten der Geschäftsführung.

Liegenschaften - Bodennutzung/Altlasten

Im Eigentum der EVH befanden sich zum 31.12.2014 554.652 m² Grundstücksflächen. Die bebauten Flächen werden als Betriebsstätten oder Wohnungen genutzt bzw. sind zur Nutzung als Geschäftsräume vermietet. An die Energieversorgung Halle Netz GmbH sind die Grundstücke mit den Anlagen des Strom-, Gas- und Fernwärmenetzes verpachtet. 451.312 m² Grundstücksfläche werden direkt von der EVH genutzt. Die Bewirtschaftung aller EVH-eigenen bzw. durch die EVH angemieteten Gewerbeobjekte, aller Bürogebäude, der 6 Wohnhäuser, unbebauter Grundstücke und Teilflächen von Grundstücken und Stellplätzen obliegt der Stabsabteilung Gebäudemanagement der EVH. Für die Wohnhäuser und den Sitz der Hauptverwaltung der EVH in der Bornknechtstraße liegen Energieausweise auf Grundlage der Energieeinsparverordnung (EnEV) vor.

Die aus der Zeit des Betriebes des braunkohlebefeuerten Heizkraftwerkes (HKW) „Rudolf Breitscheid“ stammenden und seit 1995 stillgelegten Aschedeponien in Halle-Trotha haben eine Gesamtfläche von rund 229.000 m². Davon nehmen die Deponiekörper selbst rund 132.000 m² ein. Die Aschedeponien liegen in den Gemarkungen Trotha und Sennowitz. Nach der Abdeckung der Deponieflächen mittels eines patentierten Verfahrens konnte die Deponie 2008 stillgelegt werden und befindet sich nun

seit Juni 2012 in der Nachsorgephase. Die Auflagen zur Sicherung und Überwachung werden eingehalten, auch die Grundwassermessstellen werden weiterhin beprobt. Im Frühjahr 2017 werden wir voraussichtlich die Anträge auf die Beendigung der Nachsorgephase stellen.

Im September/Oktober 2006 wurde die ehemalige Gleisanlage im HKW Dieselstraße zurückgebaut und die Fläche rekultiviert. Die gesamte Fläche von 3.294 m² ist mit Rasen begrünt und dient Baumpflanzungen im Rahmen beauftragter Ersatzmaßnahmen.

Der ehemalige Gaswerkstandort Geschwister-Scholl-Straße in Halle wurden aufwendig abgerissen und saniert. 2009 erfolgte mit geringen Auflagen die behördliche Freigabe des gesamten sanierten Grundstücksbereiches für eine Wohnbebauung.

Grundsätzlich wird die Stabsabteilung Sicherheit/ Umwelt-/ Arbeitsschutz in die Planungsphase von Stilllegungs- und Baumaßnahmen sowie Abrüstungen einbezogen. In gemeinsamer Abstimmung mit den zuständigen Abteilungen der EVH werden Schadstoffkataster für belastete Flächen erstellt. Die daraus resultierenden Maßnahmen für die Handhabung der Abbruchmaterialien, für weitere analytische Untersuchungen und Überwachungen hinsichtlich des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes werden durch die Stabsabteilung fachtechnisch begleitet. Generell ist auf diese Weise gewährleistet, dass schadstoffbelastetes Material von unbelastetem Material sauber getrennt und wenn nötig vorbehandelt wird. Eine Verschleppung von Bodenverunreinigungen wird vermieden.

Geräusche, Erschütterungen, Gerüche und optische Einwirkungen

Von den Anlagen und Betriebsstätten der EVH gehen keine wesentlichen Umweltauswirkungen in Form von Geräuschen, Erschütterungen, Gerüchen und optischen Einwirkungen aus. Für die EVH ist es selbstverständlich, dass von ihren Anlagen eine positive optische Wirkung ausgeht und sie sich in die natürliche Umgebung einpassen.

Der Standort Dieselstraße ist im Flächennutzungsplan der Stadt Halle als Kraftwerksstandort enthalten. Durch die Umsetzung umfassender Lärminderungsmaßnahmen ist die Einhaltung der gesetzlich und behördlich vorgegebenen

nen Werte für Lärmemissionen gewährleistet. Die von allen weiteren Betriebsstätten und Anlagen der EVH ausgehenden Lärmemissionen liegen im Bereich der gemäß TA Lärm (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm) zugelassenen Werte.

Notfallvorsorge

Zur Minimierung bzw. Vermeidung von Störungen, Risiken und anderen negativen Folgen für Mensch und Umwelt wurden in der EVH umfangreiche Maßnahmen realisiert:

- Alle im Eigentum der EVH befindlichen Öl-Transformatoren sind frei von polychlorierten Biphenylen (PCB). Dies sind giftige und krebserregende organische Chlorverbindungen.
- In betrieblichen Regelungen zum Gewässerschutz und zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sind präventiv wirkende Festlegungen getroffen. Die Verfahrensweisen bei eingetretenen Störungen in Anlagen, die eine Beeinträchtigung des Umweltmediums Grundwasser nach sich ziehen könnten, sind umfassend beschrieben.
- Es werden regelmäßig Brandschutzkontrollen und -unterweisungen sowie einmal im Jahr Übungen bezüglich des Verhaltens bei Alarm durchgeführt. Auf dem Gebiet des Katastrophenschutzes besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Halle.
- Für die hochwassergefährdeten Objekte/Anlagen der EVH liegen detaillierte Anweisungen zum Vorgehen bei Hochwasser vor, die ein gefahrloses Außerbetriebnehmen der betreffenden Anlage und trotzdem Versorgungssicherheit gewährleisten.
- Die aus den für die Objekte/Anlagen der EVH durchgeführten Gefährdungsanalysen resultierenden Maßnahmen sind in Verfahrensanweisungen konkretisiert.
- Die konsequente Realisierung von Unfallverhütungsmaßnahmen und kontinuierliche Sicherheitsarbeit in allen Unternehmensbereichen begründen ein hohes Niveau im Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Seit Gründung der EVH im Mai 1993 traten keine einen Notfall verursachenden Vorkommnisse auf.

Schulung/Information

Die Analyse und die Ermittlung des Bedarfs an berufsbegleitenden Bildungsmaßnahmen liegt in der Verantwortung der SWH-Holding/Bereich Personal/Organisation. In Zusammenarbeit mit den Leitern wird jeweils im 4. Quartal des laufenden Jahres der Bedarf an Bildungsmaßnahmen für die Führungskräfte der mittleren Managementebene und für die Mitarbeiter der Fach- und Organisationseinheiten im folgenden Kalenderjahr ermittelt. Operativ notwendig werdende Schulungen für die Beauftragten und die Koordinatoren für Umweltschutz (z.B. bei Inkrafttreten neuer gesetzlicher Vorgaben) werden durch die Stabsabteilungsleiterin Sicherheit/Umwelt-/Arbeitsschutz vorgegeben und vorbereitet, teilweise auch durchgeführt.

Zur Gewährleistung der Sicherheit für die Gesundheit des Menschen und für die Umwelt werden in regelmäßigen Abständen Unterweisungen für die Mitarbeiter der EVH im Umgang mit

- wassergefährdenden Stoffen
- Gefahrstoffen
- Gefahrgut und
- zu aktuellen umweltrelevanten Themen

durchgeführt. Verantwortlich für die Durchführung dieser Unterweisungen sind die jeweiligen Führungskräfte. Die Stabsabteilung Sicherheit/Umwelt-/Arbeitsschutz führt auf Anforderung diese Unterweisungen ebenso durch. Die Unterweisungen werden dokumentiert und erfolgen in der Regel im Rahmen der turnusmäßigen Arbeitsschutzunterweisungen.

Kommunikation

Die jährlich im August neu aufgenommenen Auszubildenden werden in einer der Einführungsveranstaltungen über das Umweltmanagementsystem in der EVH informiert. In das Ausbildungsprogramm ist ein mehrwöchiger Arbeitsaufenthalt der Auszubildenden in der Stabsabteilung Sicherheit/ Umwelt-/Arbeitsschutz festintegriert.

Eine Mitarbeiterin der Stabsabteilung Sicherheit/Umwelt-/Arbeitsschutz informiert als Mitglied des Betriebsrates im Rahmen der Betriebsratssitzungen über umweltschutzrelevante Themen und ermöglicht so auch dessen aktive Mitwirkung im Umweltmanagementsystem.

Unternehmensbezogene Umweltthemen sind regelmäßig Inhalt der Mitarbeiterzeitung „im Gespräch“. Nicht zuletzt sind die vier benannten Koordinatoren für Umweltschutz für die Information der jeweils in ihrem Zuständigkeitsbereich tätigen Mitarbeiter verantwortlich. Sie sorgen für die direkte Verbindung der einzelnen Arbeitsbereiche zu der Stabsabteilung.

Wir informieren die Öffentlichkeit:

- an Tagen der offenen Tür
- im Kundenzentrum
- mit dem Geschäftsbericht
- durch Neuknüpfung bzw. Pflege bestehender Schulkontakte (Projekte, Partnerschaften)
- im Rahmen der Betreuung von Praktikanten und Diplomanden
- mit der Umwelterklärung
- im Internet <http://www.evh.de> : „Natürlich EVH“
- im Rahmen der Energiegemeinschaft Halle (Saale) e.V.
- mit dem Stadtwerke-Kundenmagazin (4x/Jahr, Auflage v. jeweils 205.000)

Interne Audits

Zur Überprüfung des Umweltmanagementsystems werden seit 1998 nach in dem Umweltmanagement-Handbuch hinterlegten 3-Jahres-Plänen, die jeweils im Rahmen der Revalidierung/Rezertifizierung vom Umweltgutachter bestätigt werden, interne Audits durchgeführt. Das Auditteam besteht aus dem Auditleiter, einem Mitarbeiter der Stabsabteilung Sicherheit/Umwelt-/Arbeitsschutz und einem Umweltschutz-Koordinator. Bisher war lediglich in einem Arbeitsbereich ein Nachaudit erforderlich. Die Ergebnisse der einzelnen Audits sind protokolliert und liegen sowohl dem betreffenden Bereich sowie der Stabsabteilung Sicherheit/Umwelt-/Arbeitsschutz als Prüfungsbericht vor. Die Geschäftsführung der EVH wird durch die Umweltmanagementbeauftragte über die Auditergebnisse informiert. In den im 6. Betriebsprüfungszyklus bisher durchgeführten 3 internen Audits wurden keine Abweichungen von rechtlichen Verpflichtungen festgestellt.

Lieferantenbewertung

Entsorgungsfirmen und andere Auftragnehmer, die Umweltdienstleistungen für die EVH erbringen, werden in der Regel nur dann vertraglich gebunden, wenn vor Vertragsabschluss die einschlägigen Zertifikate und/oder Nachweise, Zulassungen, Genehmigungen vorliegen. Gemäß der Festlegungen im Umweltmanagementhandbuch wird die Information der Lieferanten der EVH über die Umweltpolitik sichergestellt: die Umweltschutzleitlinien werden im Internet (www.evh.de) veröffentlicht und in allen Verträgen werden die Lieferanten darauf hingewiesen. Das Umweltverhalten von Lieferanten wird regelmäßig bewertet und geht in die Gesamtbewertung eines Lieferanten ein. Hieraus resultiert, dass nur dann eine Wiederbeauftragung zu gegebener Zeit erfolgt, wenn die Punkt-/Prozentzahl der Gesamtbewertung im zugrundeliegenden Bewertungssystem erreicht wurde. Verantwortlich für die Bewertung ist das Sachgebiet Einkauf der EVH.

Umweltdaten 2014

Gemäß Anhang I der EMAS III, Punkt 3, sind Kriterien festzulegen, die eine Bewertung der Wesentlichkeit der durch die Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen begründeten Umweltaspekte objektiv ermöglichen.

Bewertung der Umweltauswirkungen der EVH GmbH

DIREKTE AUSWIRKUNG								
Standort	Emissionen		Wasser/ Abwasser	Abfall	Boden- schutz	Flächen- bedarf	Energie- einsatz	Material- einsatz
	Luft	Lärm						
Bornknechtstr. 5 Hauptverwaltung	—	—	X	X	—	X	X	X
Nahwärmanlagen FWL < 1 MW	X	X	X	X	X	X	X	X
Dieselstraße 141 Heizwerk	XX	XX	XX	X	X	XX	XX	XX
Dieselstraße 141 GuD-Anlage	XX	X	X	XX	XX	X	XX	XX
Wärmeerzeugungs- anlagen FWL > 1 und < 20 MW	X	XX	X	X	X	X	XX	X
Brachwitzer Str. 21	X	X	X	XX	XX	XX	X	X
Baustellen	X	XX	X	XX	XX	X	X	XX
Aschedeponie	—	—	XX	—	XX	X	X	—
INDIREKTE AUSWIRKUNGEN								
Einkauf	X	X	—	XX	XX	X	X	XX
Liegenschaften	—	X	X	X	XX	XX	XX	X
Dienstreisen	X	X	—	—	—	—	X	—
Anreise der MA zum Arbeitsplatz	X	X	—	—	—	—	X	—
Legende: XX = hohe Relevanz X = geringe Relevanz — = keine Relevanz								

Gemäß Anhang IV der EMAS III, C Nr. 2a sind für alle wesentlichen direkten Umweltaspekte Kernindikatoren zur Darstellung der Umweltleistung zu ermitteln. Aus der vorgenannten Darstellung ergibt sich damit das Erfordernis, Kernindikatoren für folgende Schlüsselbereiche zu berechnen:

- Energieeffizienz
- Materialeffizienz
- Emissionen
- Wasser
- Abfall
- Biologische Vielfalt.

Dazu betrachten wir zunächst für das Berichtsjahr 2014 die In- und Outputströme:

Input	Output
-------	--------

Strom Strombezug 1.617.043 MWh - davon Strom aus EEG 0 MWh Eigenerzeugung 269.508 MWh davon: - GuD-Anlage Dieselstraße 268.104 MWh - BHKW ext. 225 MWh - PV-Anlagen 1.179 MWh	Strom Abgabe Netz 1.878.743 MWh davon: - GuD-Anlage Dieselstraße 264.513 MWh - BHKW ext. 189 MWh - PV-Anlagen 1.179 MWh
Betriebsverbrauch 3.627 MWh davon: GuD-Anlage 3.591 MWh BHKW ext. 35 MWh Eigenverbrauch 4.180 MWh	
Wärme Fernwärmebezug 286.217 MWh Eigenerzeugung 434.867 MWh - davon: GuD Dieselstraße 304.671 MWh HW Dieselstraße 73.707 MWh Nahwärme int. 30.797 MWh Nahwärme ext. 25.692 MWh	Wärme Gesamtversorgung 717.221 MWh davon: GuD Dieselstraße 304.000 MWh HW Dieselstraße 73.707 MWh Nahwärme int. 30.097 MWh Nahwärme ext. 25.691 MWh
Betriebsverbrauch 672 MWh davon: - HW Dieselstraße 671 MWh - Nahwärme ext. 2 MWh Verluste 700 MWh Eigenverbrauch 2.491 MWh	
Erdgas Erdgasbezug 2.264.497 MWh	Erdgas Gesamtabsatz 1.391.337 MWh davon für Erdgastankstellen 5.119 MWh
Brennstoff für Erzeugeranlagen 871.478 MWh Eigenverbrauch 1.682 MWh - davon Treibstoff für Fahrzeuge 127 MWh	
Brennstoffe Erdgas (ohne Eigenverbrauch) 871.478 MWh Heizöl EL 669 MWh Pellets 1.862 MWh	Gesamt-Emissionen CO ₂ 159.522.673 kg NO _x 121.764 kg SO ₂ 370 kg Staub (PM) 272 kg
Treibstoffe Erdgas 127 MWh Diesel 348 MWh Benzin 141 MWh	
Betriebs-/Hilfsstoffe Gefahrstoffe 128,94 t - davon Kraftwerkschemikalien 127,34 t Gefahrgut 0,88 t	
	Abfall Gesamtmenge 74,81 t - davon gefährliche Abfälle 13,10 t
Wasser Trinkwasserbezug Standort Dieselstraße ¹⁾ 49.216 m ³ davon für – Sanitärbereich ²⁾ : 874 m ³ - GuD-Anlage 16.748 m ³ - HW 15.460 m ³ Technischer Betriebshof 76 m ³ Hauptverwaltung 1.716 m ³	Abwasser Indirekteinleitung Standort Dieselstraße: - Sanitärbereich ²⁾ 874 m ³ - GuD-Anlage 3.128 m ³ - HW 2.888 m ³ Technischer Betriebshof 76 m ³ Hauptverwaltung 1.716 m ³

¹⁾ Differenzmenge zu „davon“-Positionen von 15.685 m³ sind Trassenzusatzwasser und Verluste durch eine Wasserrohr-Leckage in 2014

²⁾ Gesamtmenge von 1.323 m³ wurde aufgeteilt auf EVH und auf Energieversorgung Halle Netz GmbH entspr. der am Standort ansässigen Mitarbeiter

Umweltkennzahlen und Kernindikatoren¹⁾ 2014 im Vergleich zu den Vorjahren im 5. und 6. Betriebsprüfungszyklus

Schlüsselbereich	Kernindikator	Input bzw. Auswirkung		Bezugsgröße		Kennzahl			
		2014	2014	2014	2014	2013	2012	2012	
Energieeffizienz	Strombetriebsverbrauch	3.627 MWh	269.508 MWh	0,01346	0,02748	0,00674			
	Wärmebetriebsverbrauch	672 MWh	434.867 MWh	0,00154	0,00713	0,01603			
	Erdgasenverbrauch	1.555 MWh	871.478 MWh	0,00178	0,00086	0,00418			
	Gesamtenergieverbrauch (Strom, Wärme, Erdgas)	5.853 MWh	1.575.853 MWh	0,00371	0,00695	0,00814			
Materialeffizienz	Papierverbrauch (Büro/Verwaltung)	1.018.528 Blatt	239 MA ²⁾	4.262 Blatt/MA	3.928 Blatt/MA	3.560 Blatt/MA			
	Trinkwasserverbrauch (ohne Energieerzeugung) für Energieerzeugung im - HW Dieselstraße - GuD-Anlage ³⁾	2.666 m ³ 15.460 m ³ 16.748 m ³	239 MA ²⁾ 73.707 MWh 572.775 MWh	11,15 m ³ /MA 0,210 m ³ /MWh 0,029 m ³ /MWh	10,71 m ³ /MA 0,218 m ³ /MWh (0,029 m ³ /MWh)	14,38 m ³ /MA 0,443 m ³ /MWh (0,032 m ³ /MWh)			
Emissionen	<u>Energieerzeugung:</u>		677.279 MWh	235,29 kg/MWh	225,91 kg/MWh	213,03 kg/MWh			
	CO ₂	159.359.247 kg	677.279 MWh	179,61 g/MWh	133,48 g/MWh	96,06 g/MWh			
	NO _x	121.646 kg	677.279 MWh	0,33 g/MWh	0,52 g/MWh	4,28 g/MWh			
	SO ₂	222 kg	677.279 MWh	0,39 g/MWh	0,53 g/MWh	3,37 g/MWh			
	Staub (PM)	265 kg	677.279 MWh	265,30 kg/MWh	281,21 kg/MWh	248,62 kg/MWh			
	<u>EVH-Fahrzeuge</u>		163.426 kg	616 MWh	191,56 g/MWh	152,60 g/MWh	160,59 g/MWh		
	CO ₂	118 kg	616 MWh	240,26 g/MWh	127,02 g/MWh	167,82 g/MWh			
	NO _x	148 kg	616 MWh	11,36 g/MWh	5,97 g/MWh	7,69 g/MWh			
	SO ₂	7 kg	616 MWh						
	Staub (PM)		616 MWh						

¹⁾ Der Kernindikator ist das Verhältnis aus Input bzw. Auswirkung und einer für den jeweiligen Schlüsselbereich relevanten Bezugsgröße.

²⁾ Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2014 ohne Mitarbeiter in Passivphase Altersteilzeit (ATZ), ruhende Arbeitsverhältnisse, dauerhaft für Dritte tätige MA

³⁾ Angaben für 2012 in Klammern, da verpachtet an Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

Schlüsselbereich	Kernindikator	Input bzw. Auswirkung	Bezugsgröße			Kennzahl		
			2014	2014	2014	2013	2012	
Abfall	Abfallschlüssel 20: Pappe/Papier Restmüll Bioabfälle	16,96 t 0,00 t 17,33 t	239 MA ²⁾	70,96 kg/MA	41,80 kg/MA	55,30 kg/MA		
			239 MA ²⁾	0,00 kg/MA	24,59 kg/MA	26,01 kg/MA		
			239 MA ²⁾	72,51 kg/MA	37,88 kg/MA	50,30 kg/MA		
			239 MA ²⁾	55,15 kg/MA	46,69 kg/MA	64,97 kg/MA		
Biologische Vielfalt	Gefährliche Abfälle - davon zur Verwertung Nicht gefährliche Abfälle - davon zur Verwertung Gesamtabfallaufkommen Flächenverbrauch - dauerhaft versiegelt - Grünflächen	13,18 t 8,66 t 61,71 t 59,29 t 74,81 t 89.279 m ² 362.033 m ²	239 MA ²⁾	36,23 kg/MA	37,38 kg/MA	39,27 kg/MA		
			239 MA ²⁾	258,20 kg/MA	220,86 kg/MA	226,61 kg/MA		
			239 MA ²⁾	248,08 kg/MA	146,25 kg/MA	198,23 kg/MA		
			239 MA ²⁾	313,01 kg/MA	267,55 kg/MA	291,51 kg/MA		
			239 MA ²⁾	373,55 m ² /MA 1.514,78 m ² /MA	195,43 m ² /MA 770,26 m ² /MA	434,60 m ² /MA 576,50 m ² /MA		

Im Schlüsselbereich Energieeffizienz konnte dem signifikanten Anstieg aller Verbrauchswerte aus 2013 entgegengewirkt werden, sodass die Werte 2014 wieder zurückgingen. Weitere geplante Maßnahmen sollen diesen Trend für 2015 fortsetzen.

Der Trinkwasserverbrauch abzüglich der Menge zur Energieerzeugung ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen, liegt aber deutlich unter dem des Jahres 2012. Der Verbrauch an Produktionswasser bezogen auf 1 MWh Energieerzeugung konnte auf dem niedrigen Niveau von 2013 gehalten werden.

Der Anstieg der CO₂- und NO_x-Emissionen im Jahr 2014 ist vor allem auf eine teilweise ungünstige jedoch durch den Markt verursachte Anlagenfahrweise (Auslastung) zurückzuführen. Die Reduzierung der SO₂- und Staub (PM)-Emissionen resultiert aus dem geringeren Einsatz von Holzpellets in der EA Krankenhaus Martha-Maria (Halle-Dörlau) sowie aus dem im Vergleich zum Vorjahr geringeren Einsatz an Heizöl EL.

Der Übergang von 45 erdgasbetriebenen Fahrzeugen (Transporter) von der EVH in die Netzgesellschaft Halle GmbH bewirkte zum Einen die Reduzierung der CO₂-Emissionen um 50,5 % und zum Anderen die Verringerung der Emissionen für NO_x um 34,1%. Der Anstieg der Kennzahlen für SO₂ und Staub liegt begründet in der Änderung der Bezugsgröße durch den oben beschriebenen Übergang der 45 Erdgasfahrzeuge. Der geringere Erdgas-Treibstoffenergieverbrauch von 661 MWh im Jahr 2014 (2013: 1.173 MWh) steht hier einem fast unveränderten Dieselkraftstoffverbrauch gegenüber.

Seit dem 1. Juli 2014 betreibt die EVH die Deponiegasverwertungsanlage Halle Lochau. Durch das Betreiben von zwei BHKW-Modulen wurden 5,3 t NO_x und ca. 10 t SO₂ emittiert.

Durch die Nutzung der im Stadtwerke-Konzern angebotenen Jahreskarten der HAVAG für öffentliche Verkehrsmittel und die Verpflichtung des Unternehmens, für Dienstreisen den Zug zu nutzen, konnte im Jahr 2014 eine Einsparung von insgesamt 45,71 t CO₂ und 0,99 kg NO_x erreicht werden.

Umweltziele
Abrechnung der Umweltziele 2014

Thema	Umweltziel 2014	Abrechnung per 31.12.2014
<p>Klima- schutz</p>	<p>Reduzierung der Schadstoffemissionen im Straßenverkehr/im Stadtbereich Halle: Dazu CO₂-Kennzahl >190 kg/Mitarbeiter</p> <p>Erneuerbare Energien</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Das Angebot durch Testfahrten für EVH-Kunden die insgesamt 6 neuen Elektrofahrräder (April bis Oktober) auszuprobieren wurde rege angenommen. - Es sind 12 Elektrofahrräder in Autohäusern im Stadtgebiet stationiert, damit Kunden diese Technik ausprobieren können. (z.B. bei Werkstattterminen) - Vier sozialen Einrichtungen wurden Elektrofahrräder zur Unterstützung der Vereinsarbeit (MA sind umweltschonend unterwegs) geschenkt. Der AWO Regionalverband Halle-Saalkreis, das Frauenhofer Institut IWM, die Freiwilligen Agentur und das Diakoniewerk Martha Maria nahmen sie dankend entgegen. - Die 300 Euro Förderung für EVH-Kunden bei Neuanschaffung eines Erdgasfahrzeuges haben 12 Fahrzeughalter in Anspruch genommen. - Die Kooperation mit Autohäusern in Bezug auf Elektro-/Erdgasfahrzeugwerbung wurde aufgrund der Änderung des Corporate Design der EVH noch nicht umgesetzt, ist aber weiterhin geplant. - Die Förderung für EVH-Kunden bei Neuanschaffung eines Elektroautos läuft seit 01.07.2014, wurde aber bis jetzt noch nicht abgerufen, weswegen die Förderung geändert und in 2015 weiter angeboten wird. - Mit dem Projekt „neogrün“ sind wir über drei Jahre Partner der „Grünen Mobilitätskette“ welche Teil des Vorhabens „Elektromobilität Mitteldeutschland“ ist und legen so den Grundstein in Sachen Elektromobilität in der Region. 2014 wurden in diesem Rahmen unter anderem 17 neue Ladesäulen in Halle und Umgebung installiert. Weiterhin wurden 7 Elektroautos angeschafft, die an die Stadt Halle vermietet werden. - Die Teilnahme am Projekt „Klimagarten“ hat die EVH verlängert und wird weiterhin Forschungen zum Klimaschutz fördern. - Bei der erneuten Teilnahme der EVH-Mitarbeiter an der 3-monatigen Aktion „Aktive Stadtwirker radeln zur Arbeit“ wurden 538,4 km zurückgelegt. Das entspricht einer Einsparung von 99,6 kg CO₂. - Für die EVH-Mitarbeiter stehen 6 Elektrofahrräder und 1 Elektroroller für Dienstgänge zur Verfügung. Damit wurden bei Dienstfahrten 1.013 km zurückgelegt. Das entspricht einer Einsparung von 187,4 kg CO₂. - Nutzung der HAVAG-Jahreskarten durch 89 EVH Mitarbeiter: Gesamteinsparung von 43,4 t CO₂ - Dienstfahrten der EVH-Mitarbeiter mit der DB: 13.464 km > Gesamteinsparung von 2,3 t CO₂ <hr/> <p>Gesamteinsparung an CO₂: 46 t Kennzahl: 192 kg/Mitarbeiter</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> - Das Planfeststellungsverfahren für die WKA Kröllwitz wurde aufgrund der Wirtschaftlichkeitsbewertung auf einen Privatinvestor übertragen.
<p>Ressourcen- schonung</p>	<p>Energieeinsparung durch bewussten Umgang mit Energie (privat, in der Öffentlichkeit)</p> <p>Energieeinsparung durch bewussten Umgang mit Energie (privat, in der Öffentlichkeit)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Informationsnachmittag im HalplusCafé für aktive Senioren zum Thema Energiesparen mit der EVH wurde durchgeführt und begeistert angenommen. - Die 4 geplanten Maßnahmen im Rahmen der Kampagne „Gewusst wie! Energiesparen mit der EVH“ wurden für unsere EVH-Kunden umgesetzt und rege angenommen: Es gab 50 Euro Zuschuss für Heizungswartungen, die 30 mal in Anspruch genommen wurden, einen Zuschuss für neue effizientere Haushaltsgeräte, der 170 mal abgerufen wurde mit einer Gesamtförderung von 7.140 €, weiterhin 50 Gutscheine für Steckdosenleisten aus dem Energieeffizienz-Shop in Höhe von je 30 € und 50 Gutscheine in Höhe von je 30 € für die Anschaf

	<p>Sichern der Kennzahl für den Wasserbrauch zur Strom- und Wärmeerzeugung</p> <p>Regenerative Energien</p>	<p>fung von sparsamen LED-Lampen und Spots über den Energieeffizienz-Shop.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Stromspar-Check-Projekt mit der Caritas wurde weitergeführt und erweitert. Einkommensschwache Familien können sich weiter kostenlos zu Energie- und Wassersparpotentialen beraten lassen und bekommen ein Energiesparpaket geschenkt. Im April 2014 förderte die EVH darüber hinaus 25 Teilnehmer des Projektes aus Halle mit 100 Euro für die Anschaffung eines energieeffizienten Kühlschranks. - Die Antragstellungen zur Errichtung einer der aktuellen Anlagenleistung angepassten Chemischen Wasseraufbereitungsanlage am Standort Dieselstraße wurden vollzogen. Die Genehmigungen zur Errichtungen werden in 2015 erwartet, sodass die Anlage auch in 2015 gebaut und 2016 in Betrieb genommen werden kann. - Über die Beteiligung an der TOW GmbH&Co.KG verfügt die EVH über weitere 2,4 kW Windkraft: Windparks Gerdshagen/Falkenhagen (Brandenburg) und Badeleben (Sachsen-Anhalt) - Zum 01.07.2014 hat die EVH die Betreiberpflichten für die Deponiegasverwertungsanlage Halle-Lochau übernommen: in 2 BHKW-Modulen wird aus dem Gas, welches bei der bakteriellen Zersetzung von Müll auf der Deponie entsteht, Strom erzeugt.
<p>Energiemanagement/-effizienz</p>	<p>Reduktion des Energieverbrauchs und damit auch der CO₂-Emissionen</p>	<p>Am Sitz der Hauptverwaltung Bornknechtstraße konnte der Austausch der Beleuchtung im 2. Untergeschoss (Tiefgarage) auf energiesparende LED-Leuchten komplett abgeschlossen werden. Auf den Fluren der 1.- 4. Etage wurde begonnen die aus Sicherheitsgründen ständig in Betrieb befindliche Beleuchtung ebenfalls auf LED-Leuchten umzustellen.</p> <p>Fortlaufende Überprüfung auch wirtschaftlich sinnvoller Energieeinsparpotentiale = kontinuierlicher Prozess im Umweltmanagementsystem und Erweiterung der internen Audits nach EMAS um das Thema Energiemanagement</p>
<p>Sonstiges</p>	<p>Gewährleistung, dass unbelastete und schadstoffbelastete Abbruchmaterialien sauber getrennt werden</p>	<p>- Schadstoffuntersuchungen in Vorbereitung von Neubauten auf dem Standort Dieselstraße 141 /Rechenzentrum (IT-Consult GmbH) und Chemische Wasseraufbereitung</p>
<p>Umweltleistung</p>	<p>Im Jahr 2014 absolvierten wir das erste Überwachungsaudit im 6. Umweltbetriebsprüfungszyklus erfolgreich. Die verstärkte Ausrichtung auf das Geschäftsfeld regenerative Energien, neue Produkte und Dienstleistungsangebote tragen wesentlich zu energiebewusstem Ressourcen-Umgang bei – sowohl bei den Mitarbeitern als auch bei den Kunden. Speziell im Unternehmen bringt das integrierte Energiemanagementsystem uns in Bezug auf die eigene Energieeffizienz voran. Der mit der Stadt Halle abgeschlossene Energiepakt ist erfüllt: die EVH versorgt alle Einwohner von Halle mit atomkraftfreien Strom.</p> <p>Beteiligung mit 10 MW_{el} (GuD-Anlage Dieselstraße) am Sekundärregelenergiemarkt.</p>	

Umweltziele 2015

Thema	Ziel	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortung
Klimaschutz	Reduzierung der Schadstoffemissionen im Straßenverkehr/im Stadtbereich Halle CO ₂ -Kennzahl > 3,85 kg/MA	- Testfahrten für EVH-Kunden mit insgesamt 6 neuen Elektrofahrzeugen (April bis Oktober) - Kooperation mit Autohäusern in Bezug auf Elektro-/Erdgasfahrzeugwerbung - 12 Elektrofahrzeuge werden in Autohäusern im Stadtgebiet stationiert, damit Kunden diese Technik ausprobieren können (z.B. bei Werkstattterminen) - Förderung für EVH-Kunden bei Neuanschaffung Elektroautos - Aktive Arbeit am neogrün-Projekt - Weiterhin Förderung für Forschungen zum Klimaschutz im „Klimagarten Halle“ - Teilnahme an der 3-monatigen Aktion „Aktive Stadtwerker radeln zur Arbeit“	12/2015	VM
	Erneuerbare Energien	- Betreiben von 3 eigenen Elektroladestationen im Stadtgebiet	12/2015	VD
Ressourcenschonung	Energieeinsparung durch bewussten Umgang mit Energie (privat, in der Öffentlichkeit)	- Informationsnachmittag im HalplusCafé für aktive Senioren zum Thema Energiesparen mit der EVH geplant - 4 Maßnahmen im Rahmen der Kampagne „Gewusst wie! Energiesparen mit der EVH“	12/2015	VM
	Sichern der Kennzahl für den Wasserbrauch zur Strom- und Wärmeerzeugung Regenerative Energien	- Inbetriebnahme der neuen Chemischen Wasseraufbereitungsanlage am Standort Dieselstraße - Errichtung einer Kleinwindkraftanlage (10m Höhe, 2,5 kW)	12/2015	E Strat. Geschäftsf. Regenerat. Erz.
Energiemanagement/-effizienz	Reduktion des Energieverbrauchs und damit auch der CO ₂ -Emissionen	- weiterer Ersatz der Leuchtstoffröhren und Halogenstrahler durch LED-tubes am Sitz der Hauptverwaltung Bornknechtstraße - Prüfung ob Rampenheizungen der Zu-/Abfahrten HV Spitze über Fernwärme beheizt werden können - Prüfen ob Einsatz von Freikühlmaschinen zur Kühlung der Serverräume in HV Spitze möglich ist - Austausch der Strahler der Außenbeleuchtung an der HV Spitze - weitere Wärmedämmungsmaßnahmen in den Wohn-/Bürogebäuden der EVH - Sicherung der Fernwärme-Absatzmenge, damit durch optimale Netzauslastung die Effizienz gehalten wird - Inbetriebnahme 10 neuer BHKW's	12/2015	GG TWW
Sonstiges	Gewährleistung, dass unbelastete und schadstoffbelastete Abbruchmaterialien sauber getrennt werden	- Schadstoffuntersuchungen in Vorbereitung von Neubauten/Stilllegungen/Rückbauten - analytische Begleitung von Abbruchmaßnahmen	12/2015	AL von E, GS
Umweltleistung	Die bestehenden Kennzahlen für Energie- und Materialeffizienz sowie in den Bereichen Wasser und Emissionen bilden die Basis für die Bewertungen im 6. Betriebsprüfungszyklus. Speziell durch unser integriertes Energiemanagementsystem sollen sich die Kennzahlen weiter verbessern.			Alle Mitarbeiter

Bonn,2015

Termin für die Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Die nächste Umwelterklärung wird gemäß EMAS III im 2. Quartal 2016 validiert.

Name des zugelassenen Umweltgutachters:

Herr Dipl.-Ing. Martin Myska

Am Weißen Stein 3

53227 Bonn

Zulassungsnummer: D-V-0233

Ansprechpartner:

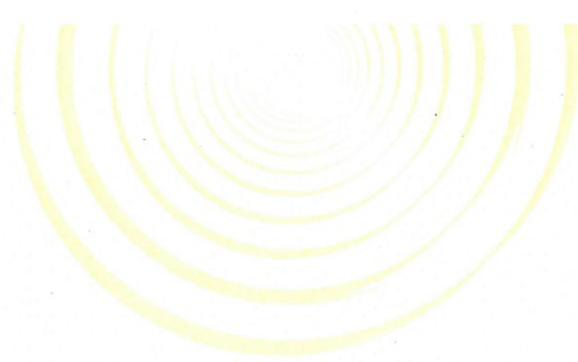
Als Ansprechpartner für Fragen zur Umwelterklärung und allgemein zum Umweltmanagement in der EVH GmbH steht zur Verfügung:

Frau Dr. Angela Genske

Stabsabteilungsleiterin Sicherheit/Umwelt-/Arbeitsschutz

Tel.: (0345) 581 12 10

e-mail: angela.genske@evh.de



martin **Myska** Managementsysteme

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der EMAS-Umweltgutachter Martin Myska, Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche (NACE-Code)

- 35.11 Elektrizitätserzeugung;
- 35.30.0 Wärme- u. Kälteversorgung;
- 35.2 Gasversorgung

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

EVH GmbH

Standorte:

- **Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Zentrale Verwaltung)**
- **Dieselstraße 141, 06130 Halle (Heizwerk Dieselstraße)**
- **Brachwitzer Straße 21, 06118 Halle (Technischer Betriebshof)**

mit der Registrierungsnummer D-157-00025

angegeben, alle Anforderungen der **Verordnung (EG) Nr. 1221/2009** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

martin Myska Managementsysteme

Am Weißen Stein 3 **Bonn, 10.08.2015**

D-53227 Bonn

Tel. 0228/44 52 27

Fax 0228/44 52 55

Dipl.-Ing. Martin Myska, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233